

„BASF plant Schließung mehrerer Anlagen in Ludwigshafen: 180 Jobs betroffen“

BASF schließt Werk in Ludwigshafen aufgrund hoher Energiekosten; Integrationsministerin Binz lobt neues Sicherheits Paket.

Am 30. August 2024, um 6:20 Uhr, wird deutlich, dass die Industrie in Rheinland-Pfalz große Herausforderungen zu meistern hat. Besonders betroffen ist die BASF, ein bedeutender Akteur in der Chemiebranche, der Schritte zur Schließung von Produktionsanlagen in seinem Stammwerk in Ludwigshafen angekündigt hat. Diese Entscheidung ist eine direkte Reaktion auf steigende Energiepreise, die die Kostensituation des Unternehmens erheblich belasten. Die BASF wird die Produktion von Adipinsäure, Cyclododecanon und Cyclopentanon im Laufe des kommenden Jahres einstellen. Von dieser Maßnahme werden etwa 180 Mitarbeitende direkt betroffen sein, wobei das Unternehmen versucht, ihnen alternative Aufgaben anzubieten.

Die Schließung dieser Anlagen ist Teil einer breiteren Strategie des Unternehmens, die die Umsetzung verschiedener Sparprogramme sowie den Abbau von Tausenden Arbeitsplätzen umfasst. Dies schürt Besorgnis innerhalb der Belegschaft und wirft Fragen über die wirtschaftliche Zukunft des Standorts Ludwigshafen auf. Die betroffenen Mitarbeiter stehen nun an einem entscheidenden Punkt, an dem sie sich entweder innerhalb des Unternehmens neu orientieren oder sich auf die Suche nach neuen Möglichkeiten begeben müssen.

Positive Rückmeldung zur Sicherheitslage

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de